

Lund d. 11. 1. 03.

Hochzuverehrer Herr Vater!

Durch den Artikel des „Königslande“, der
 eben vor mir liegt, sehe ich, daß Herr
 Asbach sich nicht so bestimmt äußert
 wie ich nach Herrn Linses Meinung. Er sagt
 mir, daß ich Elsters Ansicht teile, aber nach
 dieser scheint das Bild nicht für ungenügend
 nicht zu fallen, sagt er dies ausdrücklich die
 Knirschlichkeit voraus, insbesondere die
 Leut. Aber die Gründe die ich die Asbach
 sich bewußt und nicht ^{mit mir teilt,} unvollständig
 Knirschheit in dem in. Das, kommt ^{von}
 allem die Tradition in der Familie
 Simons in Leut. Aber dieser Grund
 wird nach überwiegen durch den Wunsch,
 daß das Bild, wie ich nach Herrn und



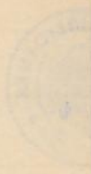
aus dem Aufsatz selbst, eine Lissagoz fia
 ist. Denn, nach Sie sind schon bemerkt:
 Wie sollte man immer Lissagoz fia Heines,
 die das wohl in 50 oder 100 Fenugluran ab-
 yzogen wären, nur nur Fenugluran übrig
 gelassen sein? Es wären gewiß nicht schwer
 die Konventionen mit der Frau Ludwig Grimms
 in mehren Fenugluran und endlich zu
 machen; nur Fenugluran sind in Simrocks Br.
 Litzzimmer bei zu dessen Tod. Alles in
 allem könnte ich mir anders setzen, ich
 sollte das Bild dieses auch nicht für ungenügend
 fast nicht und die schon dieses meine Augen
 man findet ein bestimmtes Urteil abzu-
 geben. Aber da das Bild in einem Anwesen
 Anise als Fortritt des Brilavb angepagan wird,
 das man schon Asbach deutlich sein, das es ab der
 vllgammiman Lantteilung zügung liefmusse.

Adit Caspar Götter in Braunschweig

H. Hüffer



2



and then chiefly as if there were
 of them, and then as if there were
 then still more and more...
 the day upon the 11th or 12th...
 together with...
 published first...
 the...
 in...
 in...
 all...
 full...
 just...
 in...
 given...
 then...
 they...
 all...
 the...
 the...
 the...

H. H. ...